

Zeichen: gr

1. Vermerk

Anfrage zu G7-Kosten – VO/2015/02794**1. Wie viele Mitarbeiter der Stadt waren mit wie vielen Stunden mit der Planung und Durchführung des G7-Gipfels der Außenminister beschäftigt?**

An der Planung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren seitens der Verwaltung MitarbeiterInnen aus dem Bürgermeisterbüro, der Bürgermeisterkanzlei, der Rathausverwaltung, des Gebäudemanagements, der Straßenverkehrsbehörde, des Bereichs Verkehr, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Die Beteiligung an der Planung und Durchführung von Veranstaltungen gehört zum laufenden Geschäft der Verwaltung. Für die Planung und Durchführung des G7-Außenministertreffens wurde keine gesonderte Stundenaufzeichnung vorgenommen. Eine Aufzeichnung der Stunden erfolgte lediglich im Bereich Feuerwehr für die Erfassung von Überstunden (588 Stunden), Bereich Verkehr für die verkehrslenkenden Maßnahmen (266 Stunden) und bei den Entsorgungsbetrieben (82 Stunden).

2. Welche Kosten sind durch den G7-Gipfel für die Stadt entstanden? Wodurch sind die Kosten entstanden?

Bei der Stadt sind folgende Kosten entstanden:

Bereich	Maßnahme	Betrag	Gesamtbetrag
Verkehr	Verkehrslenkende Maßnahmen	15.991,61 €	18.477,79 €
	Öffnung Possehlbrücke	2.486,18 €	
Feuerwehr	Techn. Hilfeleistung THW	4.119,53 €	26.231,73 €
	Zusätzl. Rettungsdienst Hilfsorganisationen	9.512,00 €	
	Überstunden Feuerwehr	12.600,20 €	
Entsorgungsbetriebe	Straßenreinigung/Abfallbeseitigung	2.366,33 €	3.298,50 €
	Überprüfung Kanalschächte Rathausmarkt	932,17 €	
Bürgermeisterkanzlei	Kostenbeteiligung Catering, Blumenschmuck		1.260,75 €
Gesamtbetrag			49.268,77 €

Das Auswärtige Amt hat vom Gesamtbetrag i.H.v. 49.268,77 € einen Betrag von 44.709,52 € übernommen.

3. Gibt es Umbaumaßnahmen für den G7-Gipfel, die bisher nicht wieder rückgebaut wurden bzw. die nicht zurück gebaut werden sollen?

Nein

4. War die Umleitung des Busverkehrs um die Altstadtinsel notwendig, um die Polizeikontrollen zu vereinfachen und den Zugang zur Altstadtinsel besser zu regeln?

Die Altstadt-Umfahrung ist eine Maßnahme des Stadtverkehrs, wenn die Haltestellen im Innenstadtbereich aufgrund z.B. von Veranstaltungen und Demonstrationen für den Fahrgast nicht zuverlässig angefahren werden können. Aufgrund der Demonstrationslage wurden Umleitungen erforderlich, um einen einigermaßen reibungslosen ÖPNV während der Veranstaltung am 14./15.4. gewährleisten zu können. Die Umleitung des ÖPNV erfolgte in enger Abstimmung zwischen Stadtverkehr, Polizei und Straßenverkehrsbehörde.

5. Welche Kosten entstanden für die Stadt Lübeck wegen der zwischenzeitigen Freigabe der Possehlbrücke in beide Fahrtrichtungen?

2.486,18 € (brutto). Dieser Betrag wurde vom Auswärtigen Amt übernommen (siehe Antwort zu Frage 2).

Oliver Groth